

übergreifenderen Ebene der Einheit des kulturgeographischen Raumes des Ostseegebietes miteinander zu vergleichen.

Kiel

Ulrich Tolksdorf

Deutsche Volkserzählungen aus dem Osten. Märchen und legendenartige Geschichten aus den Sammlungen des Zentralarchivs der deutschen Volkserzählungen. 2. Aufl. Hrsg. von Gottfried Henßen. (Märchen aus deutschen Landschaften, unveröff. Quellen, Bd 5.) Verlag Aschendorff. Münster/Westf. 1963. 167 S.

Vor Jahren schon gab Professor Gottfried Henßen diese Sammlung in der „blauen Reihe“ — sie führte damals den etwas kuriosen Titel „Von Königen, Hexen und allerlei Spuk“ — heraus. Die Gesellschaft hat inzwischen diesen Reihentitel geändert, so daß der vorliegende Wiederabdruck unter einem sachlichen, weniger phantastischen Titel erscheinen konnte. Sicher hat der Ausverkauf der ersten Auflage die zweite notwendig gemacht, und wie die Titelblattrückseite anzeigt, wurden notwendige Ergänzungen in den Anmerkungen vorgenommen. Leider wird man enttäuscht, wenn man nach diesen Anmerkungen sucht. Die Typenbestimmungen, welche wirklich ergänzungs- und verbesserungsbedürftig waren, sind nicht um ein Jota geändert worden. Es klingt seltsam, aber die notwendigsten Korrekturen unterblieben. Denn falsche Typenbestimmungen sowie das Nichterkennen von Typen verleiten nur zu oft zu Fehlschlüssen wie z. B. auf S. 160 Nr. 6¹ oder S. 164 Nr. 30.²

In den Rezensionen zur ersten Auflage wurde schon betont, daß wir es hier mit einer guten Sammlung zu tun haben. Doch so einseitig, wie der Untertitel des Buches es angibt, ist nun wiederum die Ausgabe nicht. Zwar nehmen die Zaubermärchen den größten Raum ein (52 v. H.), aber der Rest verteilt sich auf Tiergeschichten (23 v. H.), Sagen (11 v. H.), Legenden (8 v. H.) und auf Schwänke (6 v. H.). Dazu kommen noch die Einleitung über das Zentralarchiv, die Feldforschung und die Volkserzählungen und die exakten Angaben in den Anmerkungen über die Erzähler und das Sammeln dieser Geschichten. Wir haben eine gute Märchenpublikation vor uns, welche die Aufmerksamkeit der Wissenschaft verdient.

Göttingen

Fritz Harkort

1) Das Märchen ist weit verbreitet, wie das heutige Variantenmaterial zeigt, und wohl nicht nur in England beliebt.

2) Auch bei uns ist dieser Schwank sehr bekannt. Zahlreiche deutsche Varianten bezeugen das.

Alfred Cammann: Deutsche Volksmärchen aus Rußland und Rumänien (Bessarabien, Dobrudscha, Siebenbürgen, Ukraine, Krim, Mittelasien). (Monographien der Wittheit zu Bremen, Bd 6.) Verlag Otto Schwarz & Co. Göttingen 1967. 456 S., 35 Abb.

Während die Aufzeichnung des volkstümlichen Erzählgutes in Westdeutschland schon in der Zeit der Brüder Grimm einsetzte, begann sie in den meisten deutschen Sprachinseln des Ostens erst nach dem Ersten Weltkriege. Dabei zeigte sich, daß diese isolierten und konservativen Gruppen eine Fülle von

Volksgut bewahrt hatten, dessen Erforschung für die deutsche Volkskunde nicht nur eine stoffliche, sondern auch eine methodische Bereicherung bedeutete. Diese — von zu schwachen Kräften betriebene — Aufzeichnungsarbeit wurde durch Umsiedlung und Zusammenbruch wohl unterbrochen, dann aber unter den Vertriebenen in Deutschland weitergeführt, in Lagern, Neusiedlungen und in der Zerstreuung. Wohl ist die Sammlung jetzt ungleich mühevoller als früher, wo der Forscher in die lebendigen Dorf- und Erzählgemeinschaften hineingehen konnte, aber sie trägt bei der großen Überlieferungstreue der Sprachinseldeutschen immer noch ihre Früchte. Sowohl ost- wie westdeutsche Sammler beteiligen sich an der Arbeit.

Zu den letzteren gehört Alfred C a m m a n n, dessen erste große Veröffentlichung die westpreußischen Märchen betrafen und der nun ein völlig neues Gebiet erschließt, die Erzählgemeinschaft der Rußlanddeutschen. Im Mittelpunkt steht Bessarabien, dessen deutsche Siedler teilweise aus Südwestdeutschland, teils aus Polen stammen. Daneben ist die Dobrudscha als bessarabisches Tochter-siedlungsgebiet vertreten, dann das weitere Rußlanddeutschtum in den alten Wohnsitzen in der Ukraine und in der jetzigen Zerstreuung bis Tadschikistan hin, sogar das Deutschtum Siebenbürgens. Der Titel „Märchen“ ist zu eng. Der Band enthält gleich den Grimmschen „Kinder- und Hausmärchen“ auch Legenden, Tiergeschichten, Schwänke und Sagen, wobei man über die Einreihung einzelner Stücke Zweifel hegen kann.

Die Aufzeichnung erfolgte wortgetreu stenographisch und mit Tonbandaufnahmen oder nach Niederschriften der Erzähler. Die Texte zeigen damit große Mannigfaltigkeit: neben Stücken in plattdeutscher Mundart (dem „Kaschubischen“ der pommerschen Kolonisten Bessarabiens) stehen schwäbische, siebenbürgisch-sächsische (mit Übersetzungen) und mannigfach abgestufte schriftdeutsche. Die Anmerkungen unterrichten über die Herkunft der Geschichte, die Erzähler und ihre Schicksale, Märchenwanderungen von einem Volk zum andern usw. Auch daß die Stücke innerhalb der Hauptabteilungen des Buches nach den Gewährsleuten geordnet sind, vermittelt Erkenntnisse über Persönlichkeit und persönlichen Stil des Erzählers. Andererseits stehen im Eingang — und das ist zugleich ein Dank des Vfs. an die herausgebende Stelle — fünf sehr verschieden erzählte Fassungen der „Bremer Stadtmusikanten“. Ein zweiter geplanter Band „Die Welt der Erzähler“ will diesen und ähnlichen Fragen weiter nachgehen.

In der Einleitung berichtet C., zum Teil in sehr persönlicher Art, von seiner Sammeltechnik und seinen Sammelerlebnissen und führt in knapper Weise in die Geschichte der Rußlanddeutschen ein. Dabei sind ihm allerdings einige Irrtümer unterlaufen. So ist (S. 19) der Siedlungsname Tarutino in Bessarabien nicht alt, sondern wurde nach einem Schlachtenort des russisch-französischen Krieges 1812 gewählt. Ebenso geht „Kulm“ nicht auf die Weichselstadt und die Heimat der niederdeutschen Siedler zurück, sondern auf die Schlacht bei Kulm in Nordböhmen 1813. Doch das sind kleine Einzelheiten. Im ganzen ist der schöne Band mit seinem reichen Inhalt und seinen wertvollen Ergebnissen ein Zeugnis dafür, was Liebe zur Sache und unverdrossener Sammelfleiß auch unter ungünstigen äußeren Bedingungen zu leisten vermögen.